

Der Dackel



Herkunft:

Obwohl man aufgrund altägyptischer Skulpturen weiss dass es kurzbeinige Hunde schon sehr lange gibt, bleibt der Ursprung des Dackels im Dunkeln.

Er ist zwar eine deutsche Zucht, doch seine Vorfahren stammen nicht aus Deutschland. Der Dackel, wie wir ihn heute kennen, taucht in der Literatur erstmals im 18. Jahrhundert auf.

Bruno, ein Laufhund aus dem Jura und ein Griffon-Vedeen werden als Ahnen genannt, was jedoch umstritten ist.

Erscheinungsbild:

Der Dackel, Dachsbrake oder Teckel, wie er auch genannt wird kommt in drei Grössen vor: Normal-, Zwerg- und Kaninchendackel, in den Haararten kurz, lang, und rau.

Die Farben sind rot, rotgelb, evt mit schwarzen Stickeln beim Kurz- und Langhaardackel, zweifarbig oder gestromt beim Rauhaardackel.

Langhaardackel haben ein seidiges weiches Fell, die Brust, Ohren, Unterseite Bauch, und die Rute sind lang behaart.

Aus dem Kurzhaardackel wurden die beiden anderen Spielarten gezüchtet.

Die Gestalt des Dackels ist niedrig, kurzläufig und lang gestreckt aber kräftig. Auffallend ist die rege herausfordernde Haltung des Kopfes.

Der Kopf ist lang gestreckt, sich zur Nasenspitze hin verschmälernd, ohne ausgeprägten Stirnabsatz. Dazu gehören lange eng anliegende behaarte Ohren und dunkelbraune bis schwarzbraune Augen.

Das Gewicht sollte beim Normaldackel 9 kg nicht überschreiten. Wir besitzen eine langhaarige Zwergdackeldame. Sie wiegt 6.5 kg Die Unterscheidung zwischen Normal- und Kleindackel erfolgt nicht nach Gewicht, sondern wird durch den Brustumfang bestimmt. Zwergdackel bis 35 cm Brustumfang, Kaninchendackel bis 30cm Brustumfang.

Charakter und eigene Erfahrungen

Dackel sind ansteckend fröhliche und piffige kleine Kerlchen. Mit allerlei schlaun Tricks versuchen sie ihren Dickkopf durch zu setzen.

Sie brauchen konsequente Erziehung, sonst wickeln sie einen dauernd um den Finger (sprich Pfote).

Sehr beeindruckend ist der Mut und Selbstsicherheit dieser kleinen Hunde. Sie machen alles mit uns mit, und sie vertreiben auch viel grössere Hunde wenn sie das für nötig halten.

Diese Eigenschaft kommt ihnen bei ihrer jagdlichen Tätigkeit zugute. Dackel sind Jagdhunde, sie wurden speziell zum aufstöbern von Fuchs und Kaninchen in deren Bauten gezüchtet.

Sie sind gute Wächter, es entgeht ihnen nichts, deshalb sollte man versuchen das Gebell, dem Nachbarn zuliebe, auf ein normales Mass zu reduzieren.

Wir haben unsere Dackeldame umständehalber im Tierheim gefunden. Sie war sieben Monate alt. Auch mit ihr betreibe ich Hundesport. Unterordnung und Sanitätshund. Ich denke, dass sie mit der Sanitätshundebildung im Wald ihren ausgeprägten Jagd- und Stöbertrieb in überwachten Grenzen ausleben kann. Voraussetzung ist ein guter Appell. Sie ist eifrig und mit Freude dabei.

Wir hatten vor ihr nur grosse Hunde gehabt, aber ich habe im Nu mein Herz an dieses kleine, fröhliche und mutige Wesen verloren.